

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Erdmann Heinrich Henckel v. Donnersmarck an August Hermann Francke.

Henckel von Donnersmarck, Erdmann Heinrich

Pölzig, 12.12.1713

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 433 : 6

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission to publish contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Hochwundersiger

Herbrenndt hochgeacht. und werthhaber H. Professor,

Handbolz
Glaubol

Dies war meine Zeit hier in Fölszig angekommen worden die willkürst. von mir
 und wann ich nicht vorwegelt haben die in Halle zu besuchen, warum ich nicht bis
 zu demselben und dort auch den Namen meiner Hofmeister werden: Derselbe ist mir
 auf fast vorweggenommen gefordert, bevorstehende freigelegte recht. Derselbe
 wurde mit mir in Halle zu reisen, so dass es wegen mirigen Auf
 zu vorweggenommen Bedingungen mir wieder nicht sein. Welches zu dem Ende
 überaus werden wollen, dass schon sturmen des Abends von Köthen, wie fast
 ich, ein Logement vor mich mit bestellt hätte, jedoch nach Aufgeben des resp.
 Adm. Köthen. Vom H. V. nicht werden die ohne Zweifel auch die willigen Nach
 weise haben, wie mit Ihnen passiert; nicht desto weniger sollte sie mit Auf, was
 mir wirklich aus Dessen communiciert werden. Überigens würde ich Ihnen zu be
 wusstfinden freigelegte, Gottes reiche Gnade und Rath, dass die in Halle und mit
 Ihnen wünschen und erbiten wollen, damit die auf dessen mir rationalische Kenntniss in
 die Freiheit finden mögen. Aufsehen mich selbst, die ich beständigem Gedank
 mit was dem Glauben und bei aller Zeit

Almeid werthhaber H. Professoris

Alle die XIII. G. von Köthen nach Auf, Ihnen
 in Halle sein, bitte ich zu sein, was mir freigeleg
 zu sein, und Ihnen zu melden, dass durch
 Dessen Auf, was davon, unterrichten würde.
 Mr. Wolfmühlstet von Köthen.

vergebenster Diener

Fölszig d. 12. Dec. 1713.

Herbrenndt Gmündt hochgeacht.

13

13

A Monsieur,

Monsieur Auguste Hermann
Prêtre, Professeur en Théologie
et Ministre de la Parole de Dieu

à

Halle.